

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 951

Dienstag, 25. Februar 2014

VIEL ZU BESPRECHEN



IM PARLAMENT



Tobias (9)

Hallo,

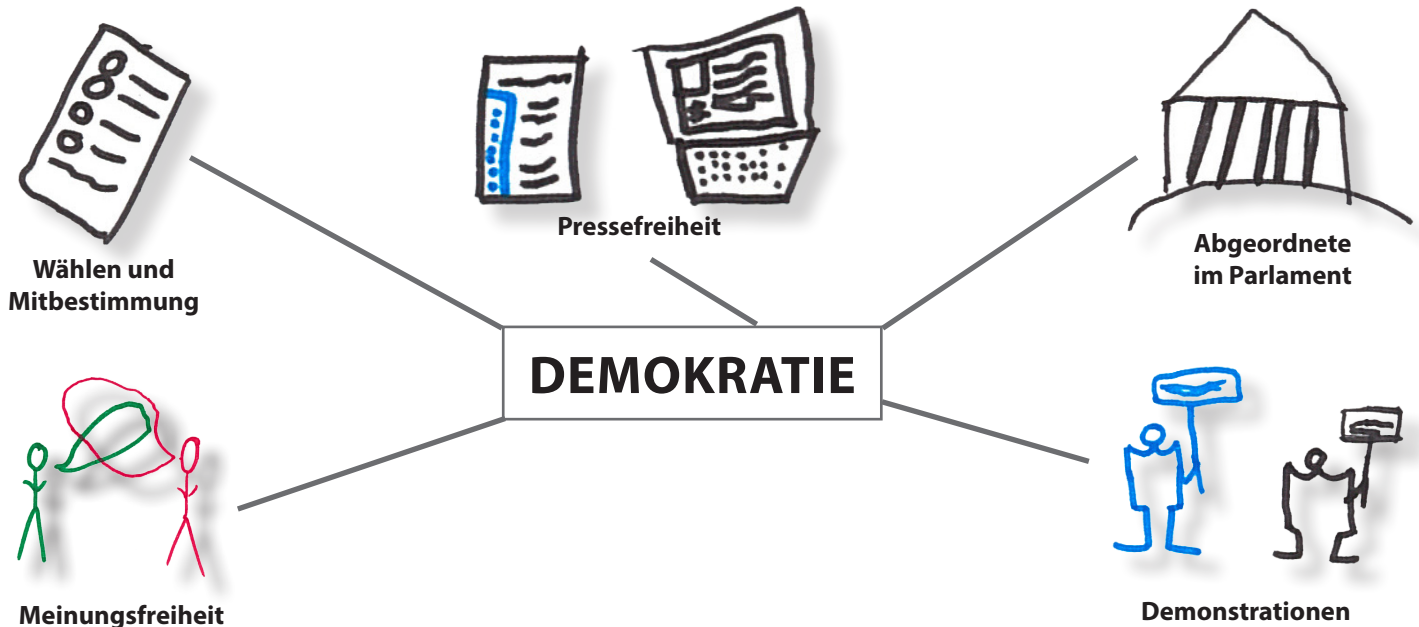
wir sind die 4A der Volksschule in Wiener Neudorf. Wir haben heute zwei Politiker hier, die wir interviewen dürfen: Sie heißen Dieter Brosz und Hannes Weninger. Sie sind Abgeordnete zum Nationalrat. Dafür haben wir mit viel Begeisterung und Anstrengung verschiedene Fragen gesammelt, die zu unseren jeweiligen Themen passen und wir hoffen, dass Ihnen diese Zeitung gefällt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

SPANNENDER HINTERGRUND DER DEMOKRATIE

Demokratie bedeutet, dass das Volk mitbestimmen kann, zum Beispiel durch Wahlen. In einer Demokratie ist auch ein Parlament mit verschiedenen Parteien wichtig, das die Gesetze bestimmt und vom Volk gewählt wird. Damit sich das Volk über die Politik informieren kann, ist Pressefreiheit wichtig. In einer Demokratie hat das Volk auch das Recht zu demonstrieren und seine Meinung zu sagen.



Wir haben ein Interview mit zwei Abgeordneten zu ihrem Job und unserem Thema gemacht:

Mögen Sie ihren Job?

Hannes Weninger: Ja, ich mag meinen Job.

Dieter Brosz: Ja, meistens mag ich meinen Job schon.

Haben Sie viel zu tun?

Weninger: Ja, man braucht sehr viel Zeit.

Brosz: Ja, habe ich schon.

Wie geht man damit um, wenn man so viele Meinungen im Parlament hat?

Weninger: Man muss sich alles anhören, dann sollte man diskutieren und danach abstimmen.

Brosz: Jede Meinung ist interessant und man sollte sich alle anhören.

Wie kann ich mitbestimmen, außer wählen zu gehen?

Weninger: Mit Bürgerinitiativen und Volksabstimmungen kann man auch mitbestimmen.

Brosz: Mit Veranstaltungen, E-Mails und Demonstrationen kann man das z.B. auch.

Finden Sie, dass PolitikerInnen genug verdienen?

Weninger: Man verdient genug, aber nicht zu viel.

Brosz: Ja, ich habe ein gutes Einkommen, aber man hat auch wenig Freizeit.



Clemens (9), Sarah (9), Tobias (9), Bettina (9)

Müssen Sie viel Verantwortung übernehmen?

Weninger: Ja, man muss sogar sehr viel Verantwortung übernehmen.

Brosz: Sicher, sogar sehr viel Verantwortung.

Wie geht man damit um, wenn die eigene Meinung bei den anderen Abgeordneten nicht ankommt?

Weninger: Selbstverständlich kann man sich nicht immer durchsetzen.

Brosz: Man kann nicht immer sagen, ob eine Entscheidung falsch oder richtig war. Manchmal hat die Mehrheit recht, manchmal muss man weiter für seine Meinung kämpfen.

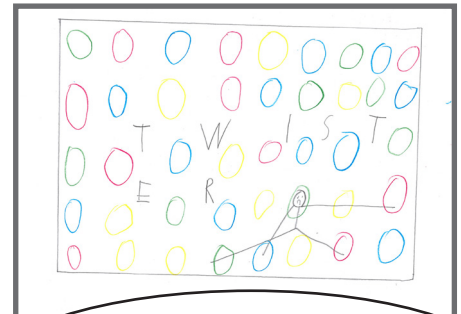
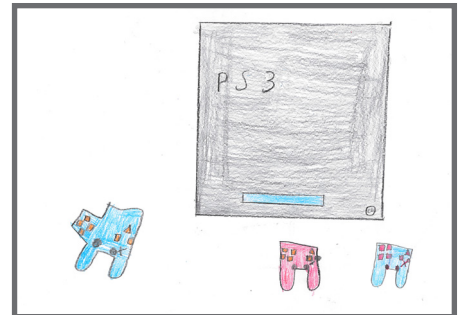
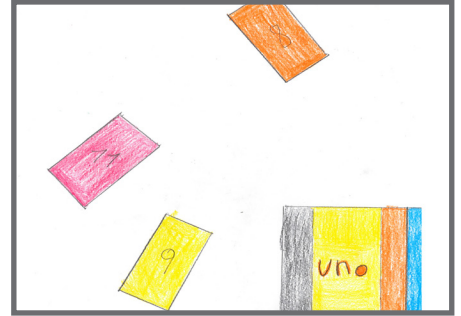
GERECHTE SPIELREGELN FÜR ALLE!

Gesetze sind wie Spielregeln. Sie gelten für alle, die mitspielen. Wenn man sich nicht daran hält, macht das Spiel keinen Spaß. Darum geht es in unserem Artikel. Wir führten auch ein Interview mit den Abgeordneten Hannes Weninger und Dieter Brosz.



Wenn für alle die gleichen Spielregeln gelten, heißt das nicht, dass alle die gleiche Chance haben zu gewinnen. Manche haben es leichter als andere. Dann muss man sich was einfallen lassen, damit es für alle gerecht ist. Das ist so, wenn man ein Spiel spielt, aber auch in Wirklichkeit bei Gesetzen. Wenn jemand einen Nachteil hat, z.B. weil er oder sie eine andere Sprache spricht oder kleiner oder größer ist, dann kann ein Gesetz helfen, dass es wieder gerecht ist.

Auf den Bildern sehen Sie verschiedene Spiele, die alle Spielregeln haben.



Es ist wichtig, dass man alle respektiert und wenn sie Hilfe brauchen, dass man ihnen auch hilft.

Interview mit Abgeordneten

Ist es schwierig Gesetze zu machen, die für alle gerecht sind?

Weninger: Es ist sehr schwierig. Manchmal ist es wichtig, die, die einen Nachteil haben, zu bevorzugen.

Brosz: Es ist wichtig, dass Minderheiten geschützt werden.

Welches Gesetz war Ihnen sehr wichtig?

Weninger: Da gibt es viele. Heute wird noch ein Umweltgesetz verhandelt. Das ist mir wichtig, weil ich Umweltsprecher bin.

Brosz: Mir sind die Schulen sehr wichtig. Ich möchte dort viel verändern.

Wie wird im Parlament über Gesetze abgestimmt?

Weninger: Im Nationalrat stehen alle, die dafür sind, auf.

Brosz: Es gibt auch schon elektronische Abstimmungen, wo man einen Knopf drückt, z.B. im Europa-Parlament. In Wien wäre es auch praktisch.



Bei einem Hürdenlauf mit hohen Hindernissen haben kleine Kinder einen Nachteil.



Man kann eine Spielregel machen, bei der kleinere Kinder eine Stange benutzen dürfen.



Enya (9), Marcel (10), Christopher (10) und Simon (9)

WAS PASSIERT IM PARLAMENT?

Wir haben uns heute mit dem Parlament und den Abgeordneten, die darin sitzen, beschäftigt. Außerdem hatten wir zwei Gäste aus dem Parlament zu Gast.

Im Parlament werden Gesetze beschlossen. Um ein Gesetz zu machen, müssen Abgeordnete darüber abstimmen. Bevor über ein Gesetz abgestimmt wird, diskutieren die Abgeordneten über das Thema. Wenn danach mehr als die Hälfte von ihnen für ein Gesetz stimmt, ist es angenommen. Doch wer sind die Abgeordneten?

Abgeordnete sind PolitikerInnen, die vom Volk gewählt wurden. Zum Abgeordneten kann jede/r ÖsterreicherIn ab 18 gewählt werden. Damit alle mitreden können, ist es wichtig, dass wirklich jede/r die Chance hat, ins Parlament gewählt zu werden. Darum gibt es Menschen mit vielen verschiedenen Berufen im Parlament.



Im Parlament diskutieren PolitikerInnen über neue Gesetze, z.B. über mehr Ferien.

Interview:

Wie haben Sie es geschafft, das Volk zu überzeugen, Sie zu wählen?

Herr Weninger: Ich versuche, mit möglichst vielen Menschen persönlich zu sprechen, z.B. auch bei Fußballspielen. Da haben die Menschen gesagt, dass ich sie gut vertrete.

Herr Brosz: Die Menschen wählen eigentlich die Parteien. Unsere Themen sind für die Menschen wichtig. Deswegen denke ich, dass sie meine Partei gewählt haben.

Warum haben Sie sich für Ihre Partei entschieden?

Herr Weninger: Mein Vater war schon Politiker bei der SPÖ. Das hat mir gefallen. Deswegen und weil ich so etwas verändern kann, habe ich mich dafür entschieden.

Wer bestimmt, wer Abgeordnete/r im Parlament ist? Ab dem 16. Geburtstag darf jede/r BürgerIn wählen gehen und so mitentscheiden, wer ins Parlament kommt. Es ist wichtig für das Land, dass unterschiedliche Meinungen diskutiert werden, damit es nicht zu Gewalt kommt. Deswegen braucht es ein Parlament. Aber hat es das Parlament schon immer gegeben? Das Parlament gibt es mit einer Unterbrechung seit mehr als 100 Jahren. Das Volk hat das Parlament mit Demonstrationen erkämpft. Es ist wichtig sich zu beteiligen, damit wir auch in Zukunft noch ein Parlament haben und mitbestimmen können.



Dann stimmen sie ab. Wenn die Mehrheit, wie hier drei gegen zwei, aufsteht, ist das Gesetz beschlossen.

Herr Brosz: Als ich 16 war gab es zwei Themen die mich Interessiert haben. Unter anderem, ob es ein Atomkraftwerk in Österreich geben soll. Mir war Umweltschutz immer wichtig. Deswegen bin ich zu den Grünen gegangen.

Danke für das Gespräch an die beiden Abgeordneten.



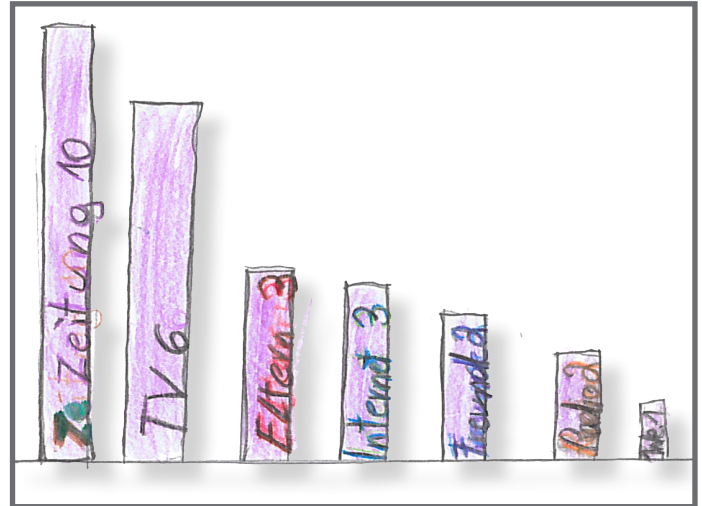
Manuel (10), Markus (10), Alberta (10), Anna (10), Irem (10)

MEINE ERSTE WAHL - WAS NUN?

Heute haben wir uns damit beschäftigt, wie man sich auf seine erste Wahl vorbereiten kann. Außerdem befragten wir zwei Politiker und machten eine Umfrage.

In einer Demokratie darf jede/r mitbestimmen. Aber wie? Zum Beispiel durch Wahlen. Es ist wichtig, dass man sich vor einer Wahl gut darauf vorbereitet und Informationen sammelt. Es gibt mehrere Möglichkeiten, wie man sich gut informiert. Man kann zum Beispiel in der Zeitung lesen, fernsehen, im Internet surfen, seine Eltern fragen, mit Freunden reden oder Radio hören.

Um mehr darüber zu erfahren, befragten wir zwei Politiker. Herr Weninger und Herr Brosz waren beide der Meinung, dass man sich mit Freunden über Politik unterhalten soll. Außerdem ist Zeitungslesen sehr wichtig. Auch die Meinung der Eltern ist wichtig, jedoch sollte man sich auch selbst mit der Politik beschäftigen. Denn jeder hat eine eigene Meinung. Beide Politiker finden es wichtig, dass man mitbestimmt, denn jede Stimme zählt. Außerdem machten wir eine Umfrage auf der Straße. Insgesamt befragten wir elf Personen, wie sie sich auf ihre erste Wahl vorbereitet haben. Manche Leute gaben mehrere Antworten. Zehn Personen informierten sich über die Zeitung, sechs Personen gaben an, dass sie regelmäßig fernsehen, drei Personen sprachen mit ihren Eltern und informierten sich im Internet. Zwei Personen hörten regelmäßig



Ergebnis der Umfrage: Es wurden elf Personen befragt.

Radio und sprachen mit ihren Freunden. Über die Werbung hat sich nur eine Person auf ihre erste Wahl vorbereitet. Wenn man sich auf eine Wahl vorbereitet, ist es immer wichtig, dass man sich gut informiert.

Die meisten Personen waren der Meinung, dass man verschiedene Zeitungen lesen und nicht nur eine Person befragen soll. Auch wir sind der Meinung, dass man sich gut auf seine erste Wahl vorbereiten soll, weil Wählen wichtig ist!



Gespräch mit einer Passantin.



Michael (10), Felix (10), Dori (9) und Gülcin (11)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

4A, Volksschule Wiener Neudorf,
Europaplatz 6,
2351 Wiener Neudorf

